



Silke Kaiser als Vortragende in der vh. Foto:privat

Neu in Ulm und am DZOK: Silke Kaiser

Ich bin in Hamburg geboren und aufgewachsen und habe an der Universität Hamburg Geschichte und Anglistik studiert. Während meines Studiums habe ich mich im Rahmen meiner Magisterarbeit mit dem deutsch-jüdischen Ehepaar Hans und Rahel Liebeschütz befasst. Das Thema habe ich vertieft, indem ich eine Dissertation über die Familie Liebeschütz verfasste, die 2021 als Buch veröffentlicht wurde. Der Titel lautet: „Jüdische Identität in Deutschland und im Exil. Der Lebensweg des Wissenschaftlerehepaars Hans und Rahel Liebeschütz.“ Für meine Arbeit habe ich die Tagebücher, die Rahel Liebeschütz von 1902 beginnend über achtzig Jahre ihres Lebens führte, und ihre Erinnerungen, die sie 1978 schrieb, ausgewertet.

Außerdem habe ich mehrere Interviews mit Wolfgang Liebeschütz, dem ältesten Sohn des Ehepaars, und mit früheren Kollegen von Hans Liebeschütz geführt. Inzwischen ist das Buch ins Englische übersetzt, und ich stehe in Verhandlungen mit einem Verlag in New York, der Interesse an einer Veröffentlichung des englischen Textes zeigt. In Hamburg habe ich in der Geschichtswerkstatt der Willi-Bredel-Gesellschaft mitgearbeitet und war mehrere Jahre lang deren stellvertretende Vorsitzende. Ich habe sechs Jahre in Italien und zwanzig Jahre lang in Belgien gelebt und dort als Deutschlehrerin gearbeitet. Im Februar 2024 bin ich mit meinem Mann nach Ulm gezogen. Dort machte ich Bekanntschaft mit dem DZOK, und seitdem arbeite ich ehrenamtlich im Redaktionsteam der Mitteilungen. (Silke Kaiser)